

hinterließ aus seiner zweiten Ehe mit Anna von Krajek nur zwei Töchter, Anna Maria und Katharina, welche sich mit den beiden Liechtensteinischen Brüdern Karl und Maximilian vermählten. Die Vermählung Maximilians fand im Jahre 1597 statt; aus diesem Jahre ist die Heirathsabrede, welche im Liechtensteinischen Archiv erhalten ist. Diejenige Karls findet sich nicht mehr vor, noch giebt sonst ein Document einen sicheren Beweis, wann die Vermählung stattgefunden hat. Karls erstes Kind Anna Maria wurde am 7. December 1597 geboren, und man möchte daraus schließen, daß seine Vermählung im Anfang desselben Jahres nicht lange vor dem Tode des Schwiegervaters, vielleicht gleichzeitig mit der seines Bruders stattgefunden habe. Allein es giebt Andeutungen, welche mindestens seine Bewerbung in eine frühere Zeit versetzen. Schon vom Jahre 1592 (Wien, den 15. Juli) findet sich ein eigenhändiges Schreiben des Erzherzogs Matthias ¹⁾ an Johann von Boscovitz, welches so lautet: „Lieber von Schembera. Nachdem mein Kämmerer Karl von Liechtenstein ein erlich's anbringen und Begern an euch zu thun, so bitt ich denselben auch von meinerwegen wol bevolhen zu haben und in so einer christlichen sach im mit wilfäriger Antwort entgegengehen, das will ich gegen euch hinwider mit allem gueten erkennen. Mathias“. Auf diesem Brief steht von Karls eigener Hand: „P. Meiner Heirat. Erz: Mathias“.

Nicht unmöglich mag die Heirath schon zu dieser Zeit oder nicht lange darnach stattgefunden haben. Als der alte Schembera im Anfange 1596 (Montag vor Lichtmeß) sein Testament machte, setzte er darin Karl von Liechtenstein als den Hauptvollstrecker ein, ohne allerdings ihn als seinen Schwiegerjohn zu bezeichnen, noch seiner Töchter zu gedenken. Dieses Testament bezieht sich nicht auf die Güter, sondern auf die Legate für seine Beamten und seine Dienerschaft. Er versieht sich am Schluß zu Herrn Karl von Liechtenstein, daß er alle Bedingungen pünktlich

¹⁾ Liechtenst. Archiv in Butschowitz.